

# KÖNIGSHERRSCHAFT UND IHRE VERBORGENHEIT

von Heinz Hofstetter  
nach einem Predigttext  
von David Orton

April 2012



Inhalt	Seite
<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>KÖNIGSHERRSCHAFT UND IHRE VERBORGENHEIT</b>	<b>5</b>
<b>Die Gesetzmässigkeit des verborgenen Königreiches</b>	<b>5</b>
<b>Christus der König – der Stein des Anstosses</b>	<b>5</b>
<b>Ein unsichtbares Königreich</b>	<b>6</b>
<b>Zeichen der Königsherrschaft</b>	<b>8</b>
<b>Der exzellentere Weg</b>	<b>10</b>
<b>Es geht alles nur um IHN!</b>	<b>12</b>

## **Vorwort**

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der CSV (Elberfelder Edition D-42490 Hückeswagen) wenn nicht anders vermerkt. Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. gross geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heisst, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger völlig gratis und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt, nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!





## KÖNIGSHERRSCHAFT UND IHRE VERBORGENHEIT

### Die Gesetzmässigkeit des verborgenen Königreiches

**Matthäus 13,44** *Das Reich der Himmel ist gleich einem im Acker verborgenen Schatz, den ein Mensch fand und verbarg; und vor Freude darüber geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft jenen Acker.*

Um besser verstehen zu können, um was es dabei geht, sei zuvor erklärt; wann immer du Königsreich liest oder hörst, so sei dir dabei bewusst, dass es um eine Herrschaft geht und demzufolge oft die passendere Bezeichnung dafür Königsherrschaft ist.

Es geht dabei um ein Herrschaftsgebiet, um einen Machtbereich, dort wo der König der Könige eben König ist und wo Seine Gesetze und Gesetzmässigkeiten gelten.

Die Gesetzmässigkeiten des Königreiches Gottes sind den Wegen der Menschen ganz entgegengesetzt. Man kann sie als völlig umgekehrt beschreiben.

Verborgenen vor dem oberflächlichen und beiläufigen Sucher, ist das Königreich nicht oberflächlich angelegt, um sozusagen "per Zufall darüber zu stolpern".

Es liegt nicht auf der Oberfläche und ist nicht offensichtlich. Wie Jesus sagt: *gleich einem im Acker verborgenen Schatz...*

Es ist dabei jedermann verständlich, um einen Schatz zu finden, der im Acker verborgen liegt, muss zuerst gesucht und gegraben werden.

Es ist eine unumstössliche Tatsache, dieser Schatz liegt verborgen und verdunkelt vor unseren natürlichen Wahrnehmungen. Wenn wir hier Wahrnehmungen lesen, so geht es dabei nicht nur um die Augen und Ohren, sondern um den ganzen Wahrnehmungsbereich des natürlichen Menschen. Wir werden später noch darauf zu sprechen kommen und die Bibelstellen dazu ansehen.

### Christus der König – der Stein des Anstosses

Die unten beschriebene Tatsache würzt das ganze Kommen von Christus, dem König, in seinem ersten Advent. (Advent zu verstehen als Ankunft, Anbruch, Beginn, Eintritt, Erscheinen, usw.)

Der versprochene Messias kam nicht als der vorausgesehene und von den meisten Juden erwartete Krieger-König, der Israel von der römischen Tyrannei befreien sollte. Im Gegenteil, geboren in der Dunkelheit und im Verborgenen kam er als ein bescheidener Nazaräer, der Sohn von Joseph, der auf einem Esel ritt. So kam der rhetorische Ausspruch von Nathanael über Christus: *...**"Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen?"**...* **Johannes 1,46**

Sich über menschliche Erwartung und Vorstellungen eines irdischen Königreiches hinwegsetzend, wurde Er zum Stein des Anstosses, ein Stolperstein und zum Felsen des Ärgernisses. (*Römer 9:32, 33 Jesaja 8,14; 28,16*).



**Römer 9,31-33**

**31** Israel aber, einem Gesetz der Gerechtigkeit nachstrebend, nicht zu diesem Gesetz gelangt ist.

**32** Warum? Weil es nicht aus Glauben, sondern als aus Werken geschah. Sie haben sich gestoßen an dem Stein des Anstoßes,

**33** wie geschrieben steht: „Siehe, ich lege in Zion einen Stein des Anstoßes und einen Felsen des Ärgernisses, und wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.“

Selbst nach der Vereinigung und der Gemeinschaft mit Ihm, während Seines ganzen irdischen Daseins und Dienstes, missverstanden die Apostel das Königreich immer noch. Nach der Auferstehung und trotz der vierzig Tage mit Jesus, in denen Er von der Königsherrschaft Gottes sprach, konnten sie immer noch fragen:

...*„Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel das Reich wieder her?“*

**Apostelgeschichte 1,6**

Immer noch in der Hoffnung eines weltlichen Königreiches, wurden sie aus dieser Sicht in ihrer falschen Erwartung genährt.

Sie nahmen das Königreich immer noch in Bezug auf äussere, sichtbare Kriterien wahr, im Speziellen die sozialen und politischen.

Auch wenn sich die Königsherrschaft Gottes durch äussere Zeichen und Wunder offenbart, auf die wir gleich noch zu sprechen kommen, so ist sie doch in erster Linie eine innere und verborgene Wirklichkeit. Sie ist deshalb nicht wahrnehmbar mit den natürlichen Sinnen oder kognitiven (erkennenden) geistigen Anlagen.

**Ein unsichtbares Königreich**

Jesus unterstreicht dies, wenn Er sagt...

**Lukas 17,20-21**

**20** Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes?, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte;

**21** noch wird man sagen: Sieh hier!, oder: Dort! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Ob sich der ursprüngliche Text auf das Stehen von Christus 'unter' ihnen bezieht, oder 'innerhalb', d.h. in ihnen, ist ein strittiger Punkt. Aber auf jede Weise, sei es die eine oder die andere, war das Königreich durch die Anwesenheit von Christus da. Christus' Gegenwart, entweder leibhaftig oder innwendig - und oder beides - ist nur so durch den Geist möglich, was ja dann spätestens an Pfingsten durch die Ausgiessung des Geistes auch geschah. Von da an sollte es auch keine Streitfrage mehr sein, denn Er wohnt in uns! Die Königsherrschaft Gottes ist in Seiner Fülle - wenn Er, Christus, in den Menschen durch den Geist innewohnt.

Es gibt eigentlich nur eine ausführliche, neutestamentliche Definition, was die Königsherrschaft Gottes ist - und was nicht...

**Römer 14,17** Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist.

Hier erfahren wir, dass das Königreich nicht nur erfahrungsbezogen ist, sondern dass es 'im Heiligen Geist' ist. Seine Anwesenheit ist übernatürlich und kann deshalb nicht durch die natürliche Beobachtung entdeckt werden.



Paulus erklärt...

**1. Korinther 2,14-16**

**14** *Der natürliche Mensch aber nimmt nicht wahr, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil solches Erkennen nur durch den Geist kommt. (Nach BBE Übersetzung)*

**15** *Der geistliche aber beurteilt alles, er selbst aber wird von niemand beurteilt;*  
**16** *denn „wer hat den Sinn des Herrn erkannt, der ihn unterweise?“ Wir aber haben Christi Sinn.*

Deshalb ist das erste und primäre Zeichen des Königreichs unsichtbar. Es ist 'Christus in uns' die Hoffnung der Herrlichkeit. Diese ist persönlich und erfahrbar.

**Kolosser 1,27** *denen Gott kundtun wollte, welches der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses ist unter den Nationen, das ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.*

Keiner wird im Stande sein zu sagen, "schau mal, hier ist es!" oder "dort ist es!" Keine äußerlichen oder natürlichen Kriterien werden beim Auffinden des Königreichs nützlich sein.

Es wird nicht gefunden, auf das Äußere schauend, noch in den Mengen, dem Führer oder den Erfolg achtend. Weder wird es in keine besonderen Strukturen, Gruppen oder Ereignisse gelegt - noch wird es in politischer Anwesenheit, Gemeinschaftseinfluss oder in sozialer Veränderung gefunden.

Wir machen einen grossen Fehler, das Königreich Gottes mit solchen Dingen zu vergleichen. Das soll aber nicht bestreiten, dass solche Offenbarungen durch Seine Anwesenheit vorkommen können; aber sie sind nicht das Königreich, noch die primären Zeichen Seiner Königsherrschaft.

Jesus erklärt uns unter anderem auch...

**Matthäus 7,16** *An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man etwa von Dornen Trauben oder von Disteln Feigen?*

**Matthäus 7,20** *Deshalb, an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.*

Die Natur des Königreichs von Jesus Christus ist Revolutionär. Es setzt sich völlig über jede menschliche Erwartung unter weltlichem Einfluss und seiner Macht hinweg. Es ist keine Reformation der weltlichen Dinge, sondern eine Revolution durch Seine Königsherrschaft. Jesus erklärt:

*...„Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wenn mein Reich von dieser Welt wäre, hätten meine Diener gekämpft, damit ich den Juden nicht überliefert würde; jetzt aber ist mein Reich nicht von hier (aus diesem Bereich).“*

**Johannes 18,36.**

Mit unserer zeitgenössischen Suche nach Kirchenwachstum einerseits, und sozialer Transformation andererseits, ist diese Lehre äusserst wichtig und entscheidend für die Integrität unseres hohen Rufes in Christus Jesus.

Wenn wir begehrlig alleine Christus nachjagen, dürfen wir diesen Ruf nicht mit jedem minderen, kleineren und oft nichtigen Ding verwechseln. Wenn wir dies tun, wird es einfach sein, die Königsherrschaft gegen einen schnelleren Pfad (vergleiche Fastfood) einzutauschen. Eintauschen heisst, auswechseln gegen sichtbare Ergebnisse und wahrgenommenen Erfolg, gegen Zahlen oder Gemeinschaftseinfluss, usw.

Das Schreckenerregende besteht darin, dass Gott uns unsere Wünsche und damit die 'Magerkeit der Seele' geben kann!



**Psalm 106,14-15**

**14** und sie wurden lüstern in der Wüste und versuchten Gott in der Einöde.

**15** Da gab er ihnen ihr Begehrt, aber er sandte Magerkeit in ihre Seelen.

**Zeichen der Königsherrschaft**

Aus der übernatürlichen Anwesenheit von Christus fließend, sind die primären Zeichen des Königreichs das Predigen des Evangeliums der Königsherrschaft Gottes...

**Matthäus 4,23** Und [Jesus] zog in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen unter dem Volk.

Heilung, Zeichen und Wunder...

**Lukas 4,18** „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden das Augenlicht, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden.

**Lukas 7,22** Und er antwortete und sprach zu ihnen: Geht hin und verkündet Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen wieder, Lahme gehen umher, Aussätzige werden gereinigt, und Taube hören, Tote werden auferweckt, Armen wird gute Botschaft verkündigt.

Befreiung von Dämonen...

**Matthäus 12,28-29**

**28** Wenn ich aber durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch gekommen.

**29** Oder wie kann jemand in das Haus des Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuvor den Starken bindet? Und dann wird er sein Haus berauben.

Neugeburt...

**Johannes 3,3;5**

**3** Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

**5** Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.

Das Licht...

**Apostelgeschichte 26,18** um ihre Augen aufzutun, damit sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

Gerechtigkeit und Frieden...

**Römer 14,17** Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist.

Christus-Gleichheit...

**Kolosser 1,27-28**

**27** denen Gott kundtun wollte, welches der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses ist unter den Nationen, das ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit;



**28** den wir verkündigen, indem wir jeden Menschen ermahnen und jeden Menschen lehren in aller Weisheit, damit wir jeden Menschen vollkommen in Christus darstellen.

### **Römer 8,29-30**

**29** Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.

**30** Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen, die er aber berufen hat, die hat er auch gerechtfertigt, die er aber gerechtfertigt hat, die hat er auch verherrlicht.

### **1. Petrus 5,10-11**

**10** Der Gott aller Gnade aber, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus, er selbst möge euch, nachdem ihr eine kurze Zeit gelitten habt, völlig zubereiten, festigen, stärken, gründen!

**11** Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

### **2. Thessalonicher 2,13-14**

**13** Wir aber sind es Gott schuldig, allezeit für euch zu danken, vom Herrn geliebte Brüder, dass Gott euch von Anfang an zum Heil erwählt hat in der Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit,

**14** wozu er euch berufen hat durch unser Evangelium, damit ihr die Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus erlangt.

### **1. Timotheus 1,15-16**

**15** Glaubwürdig ist das Wort und aller Annahme wert, dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist, um Sünder zu retten, von denen ich der größte bin.

**16** Aber darum ist mir Erbarmung widerfahren, damit an mir zuerst Jesus Christus alle Langmut erzeuge, zum Vorbild für die, die künftig an ihn glauben sollen zum ewigen Leben.

Seine Leiden...

**Apostelgeschichte 14,22** und befestigten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu verharren, und dass wir durch viele Trübsale in das Reich Gottes eingehen müssen.

**1. Petrus 2,21** Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten, euch ein Beispiel hinterlassend, damit ihr seinen Fußstapfen nachfolgt.

### **2. Timotheus 2,11-12**

**11** Das Wort ist gewiss; denn wenn wir mitgestorben sind, so werden wir auch mitleben;

**12** wenn wir ausharren, so werden wir auch mitherrschen; wenn wir verleugnen werden, so wird auch er uns verleugnen.

Folglich geschieht die Ausweitung und Zunahme des Königreichs Gottes auf Erden nicht durch Kampagnen moralischer, politischer oder sozialer Wandlung, oder gar durch kirchlichen Wachstum, sondern primär durch die Zeichen Seiner Anwesenheit – Christus in den Herzen der Menschen!

Wenn die Menschen ihre Herzen individuell, eins nach dem anderen freiwillig dem Heiligen Geist hingeben, um durch diese Macht des Geistes erneuert zu werden, wird die Königsherrschaft zunehmen und schließlich zur Transformation von ganzen Städten und Nationen führen.

Bauen der Nationen und der sozialen Transformation wird nur nach dem Massstab der Veränderung jedes einzelnen fließen, so wie die Herzen im Einzelnen transformiert worden sind.



Wir können jedoch sicher sein, dass der Fluss des Geistes Gottes fortgesetzt wird, und die Wiederbelebung und ultimative Heilung zu den Nationen fließt.

### **Offenbarung 22,1-2**

**1** Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Thron Gottes und des Lammes.

**2** In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, war der Baum des Lebens, der zwölf Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes sind zur Heilung der Nationen.

### **Der exzellentere Weg**

Wie auch immer, es sind nicht alle Zeichen des Königreichs gleich. Erinnerung dich, wie die Korinther können wir das Übernatürliche erfahren, aber sind noch immer 'aufwärts' zum 'exzellenteren Weg' berufen.

**1. Korinther 12,31** Eifert aber nach den größeren Gnadengaben; und einen noch weit vortrefflicheren Weg zeige ich euch.

Obwohl solche übernatürlichen Manifestationen auch notwendig sind, können diese übernatürlichen Wunder (Geschenke und Machttaten des Geistes) manchmal vom Hauptziel - vom König und Geber - selber ablenken.

Als Nachkommen der griechischen Kultur ist der Westen anfällig für die korinthische Ablenkung mit Geschenken und 'Superaposteln', mit Charisma und Persönlichkeiten, mit dem Schauen auf die äusseren Dinge, und der leichten Annahme von Dingen die man sieht, anstelle der Dinge, die man nicht sieht und von dem was in den Herzen der Menschen ist".

**2. Korinther 10,7** Seht ihr auf das, was vor Augen ist? Wenn jemand bei sich selbst darauf vertraut, dass er Christi sei, so bedenke er dies wiederum bei sich selbst, dass, wie er Christi ist, so auch wir.

**2. Korinther 5,12** Wir empfehlen uns selbst euch nicht wiederum, sondern geben euch Anlass zum Ruhm unsertwegen, damit ihr ihn habt bei denen, die sich nach dem Ansehen rühmen und nicht nach dem Herzen.

**1. Samuel 16,7** Aber der HERR sprach zu Samuel: Blicke nicht auf sein Aussehen und auf die Höhe seines Wuchses, denn ich habe ihn verworfen; denn der HERR sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht; denn der Mensch sieht auf das Äußere, aber der HERR sieht auf das Herz.

**Apostelgeschichte 13,22** Und nachdem er ihn weggetan hatte, erweckte er ihnen David zum König, dem er auch Zeugnis gab und sprach: „Ich habe David gefunden, den Sohn Isais, einen Mann nach meinem Herzen, der meinen ganzen Willen tun wird.

Und dennoch wird durch den Lärm von konkurrierenden Stimmen, durch die rasende Menge mit ihren falschen Werten und schimmernden Bildnissen, noch ein anderer, leiser Ton gehört. Es ist der Ton mit der Frequenz (Schwingung) des Himmels - vom Tiefen zum Tiefen rufend - vom Herzen Gottes zu den Herzen der Menschen - und in unsere Herzen, die in uns brennen.

**Psalm 27,8** Von dir hat mein Herz gesagt: <Du sprichst: > Sucht mein Angesicht! – Dein Angesicht, HERR, suche ich.

Da gibt es einen Weg nach oben, einen exzellenteren Weg! Das ist die hohe Berufung, der Ruf Gottes.

**Philipper 3,14** jage ich, <das> Ziel anschauend, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.

Andere mögen vielleicht, aber du magst nicht. Wie Paulus schon damals sagen musste...



**1. Korinther 10,23-24**

**23** *Alles ist erlaubt, aber nicht alles ist nützlich; alles ist erlaubt, aber nicht alles erbaut.*

**24** *Niemand suche das Seine, sondern das des anderen.*

Nach Weymouth geht es nicht um den Weg des Rufes und Erfolges in den von Menschen gemachten Systemen, sondern um die hohe Strasse der Agape - der Liebe ohne Haken - vom Selbsthingeben und dem vollkommenen Gehorsam dem Vater gegenüber. Es ist der "Liebes-Sklave", der, wenn ihm seine Freiheit geschenkt wird, umkehrt und alles was er hat und ist für die Liebe seines Herrn aufgibt, der sein Ohr am Türpfosten durchstoßen lässt.

**5. Mose 15,17** *so sollst du einen Pfriem nehmen und ihn durch sein Ohr in die Tür stechen, und er wird dein Knecht sein für immer; und auch deiner Magd sollst du so tun.*

Das ist hier die entscheidende Frage: Ist mein Ohr durch den hohen Ruf Gottes durchstochen worden? Habe ich wirklich gehört, was der Geist Gottes sagt? Habe ich aufrichtig gehört, was der Geist der Kirche in dieser Stunde sagt? Bin ich außerdem bereit meinen eigenen Weg, meinen Dienst und meine Gaben für den 'ausgezeichneteren Weg' aufzugeben? (Zum Thema Hören siehe auch die Lehre "SHAMA UND ECHAD DIE HERRLICHKEIT GOTTES" über - hören - verstehen - tun.)

Der 'ausgezeichnetere Weg' ist der Weg der selbstlosen Liebe, der Agape. Das ist, was Paulus darauf verweist, wenn er sagt...

*Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; <die> größte aber von diesen ist die Liebe. 1. Korinther 13,13.*

Da gibt es diese drei Dimensionen in der Gottheit: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Glaube und Hoffnung sind die ersten zwei, aber unser Ziel ist die dritte – die Liebe.

Glaube und Hoffnung beziehen sich auf die Geschenke und den Ruf Gottes, aber die Agape zu Dem, Der ist und wer Er ist.

Das ist der Bereich des ganzen Aufgebens, der bedingungslosen Kapitulation, um mit Gott gefüllt zu werden, der Agape ist und alles in allem erfüllt.

**1. Johannes 4,8** *Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe.*

**1. Johannes 4,12** *Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir einander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.*

**Epheser 1,23** *die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.*

Wenn wir diese Dimension erreicht haben, so ist der perfekte (erwachsene) Wille gekommen. Alles andere wird dabei seinen Wert (die Währung) verlieren.

**1. Korinther 13,10** *wenn aber das Vollkommene gekommen sein wird, so wird das, was stückweise ist, weggetan werden.*

Wenn wir dies entdecken und auf diese neue Weise wandeln und leben, werden unser Dienst, unser Einfluss in der Gemeinschaft und in unserer Kirche, unsere Unternehmungen und Erfolge als bloßer Abfall erscheinen. Wir werden alle Dinge als Verlust aufzählen, gegenüber dem Vergleich mit dem exzellenteren Weg der Agape.

**1. Korinther 13,11** *Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich das weg, was kindlich war.*

Dieser Ruf zur Maturität ist der Ruf zur Agape, der Ruf hin zum Kreuz, hin zum Weg zur Selbstlosigkeit, zur Selbstverleugnung, wie Jesus erklärt...



**Matthäus 16,24** *Dann sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach.*

Maria, welche den bessern Teil erwählt hatte, sass zu den Füßen Jesu.

Das ist das erste und grösste Gebot, das vor und über dem grossen Auftrag, die Nationen zu Nachfolgern zu machen, steht. Das Gebot, das von Hingabe redet, noch vor der Produktion und Reproduktion und all den anderen Tätigkeiten, geht hier um die Intimität mit Ihm!

**Lukas 10,42** *eins aber ist nötig. Denn Maria hat das gute Teil erwählt, das nicht von ihr genommen werden wird.*

Es ist die Sulamith, die realisiert, sich in ihrem Verliebten verloren zu haben und Sein Verlangen ist nach ihr.

**Hohelied 7,11** *Ich bin meines Geliebten, und nach mir ist sein Verlangen.*

### **Es geht alles nur um IHN!**

Unsere Identität ist nicht mehr an Aufgabe oder Titel gebunden. Sie liegt in unserer Vereinigung mit Ihm - unser Einssein in Ihm. Wir werden nicht mehr durch die Arbeit unserer Hände, durch unseren Dienst oder Erfolg beglaubigt, sondern nur noch durch unseren Vater.

Dieser 'ausgezeichnetere Weg' ist Albernheit für die Menschen, aber Weisheit Gottes für die Reiferen, er wird vor den Klugen und geistlich Stolzen verborgen. (Siehe die Lehre "PSALM 91 DER GEHEIME ORT" und "IMMUNITÄT HIOB 28").

#### **1. Korinther 2,6-10**

**6** *Wir reden aber Weisheit unter den Vollkommenen, nicht aber Weisheit dieses Zeitlaufs noch der Fürsten dieses Zeitlaufs, die zunichtegemacht werden,*

**7** *sondern wir reden Gottes Weisheit in einem Geheimnis, die verborgene, die Gott vor den Zeitaltern zu unserer Herrlichkeit zuvor bestimmt hat;*

**8** *die keiner von den Fürsten dieses Zeitlaufs erkannt hat (denn wenn sie sie erkannt hätten, so würden sie wohl den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt haben),*

**9** *sondern wie geschrieben steht: „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz aufgekomen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben“;*

**10** *uns aber hat Gott es offenbart durch seinen Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.*

Es gibt einen anderen Weg - eine Alternative zu den Wegen der Menschen in der Kirche, jedoch ist er nicht für jeden zugänglich. Die Geheimnisse der Königsherrschaft Gottes werden einigen offenbart und vor anderen verborgen.

#### **Matthäus 13,11-12**

**11** *Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Weil es euch gegeben ist, die Geheimnisse des Reiches der Himmel zu erkennen, ihnen aber ist es nicht gegeben;*

**12** *denn wer hat, dem wird gegeben werden, und er wird Überfluss haben; wer aber nicht hat, von dem wird selbst das, was er hat, weggenommen werden.*

Diese Geheimnisse werden nur denjenigen mit demütigen Herzen offenbart.

**Lukas 10,21** *In derselben Stunde frohlockte Jesus im Geist und sprach: "Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor Weisen und Verständigen verborgen und es Unmündigen offenbart hast. Ja, Vater, denn so war es wohlgefällig vor dir."*



Wenn wir die Fülle des Königreichs sehen wollen, gibt es keine Alternative. Wir müssen uns unter die mächtige Hand Gottes beugen, uns demütigen und alle Dinge loslassen, die wir am liebsten halten:

Unseren Ruf, unseren Dienst, unsere Anlagen, Möglichkeiten und Erfolge - in der Tat, unsere wirkliche (falsche) Motivation fürs Leben.

**1. Petrus 5,4-7**

**4** Und wenn der Erzhirte offenbar geworden ist, <so> werdet ihr die unverwelkliche Krone der Herrlichkeit empfangen.

**5** Ebenso <ihr> Jüngeren, ordnet euch <den> Älteren unter. Alle aber seid gegeneinander mit Demut fest umhüllt; denn „Gott widersteht <den> Hochmütigen, <den> Demütigen aber gibt er Gnade.“

**6** So> demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit,

**7** indem ihr all eure Sorge auf ihn werft; denn er ist besorgt für euch.

**Matthäus 10,38-39**

**38** und wer nicht sein Kreuz aufnimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig.

**39** Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.

Es ist Zeit, sich exklusiv nach und mit Demjenigen auszurichten und zusammenzujochen, der sich selbst zu nichts machte, und 'den ausgezeichneteren Weg' zu umarmen! Er ist dieser Weg!

**Philipp 2,7** sondern sich selbst zu nichts machte und Knechtsgestalt annahm, indem er in Gleichheit der Menschen geworden ist, und, in seiner Gestalt wie ein Mensch erfunden.

**Matthäus 11,28-30**

**28** Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben.

**29** Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen;

**30** denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

**Johannes 14,6** Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

---

Wurdest Du dadurch gesegnet - gib bitte weiter, was du bekommen hast.

